

Mexiko, die wichtigste der spanischen Colonien, hatte sich bereits im Jahre 1822 unter dem General Iturbide zum Kaiserreich erhoben, doch nur zu kurzer Dauer. Iturbide wurde gestürzt und — erschossen. Darauf wurde die Republik eingeführt, welche aber durch fortwährende Parteikämpfe und äußere Angriffe erschüttert wurde. Napoleon III. faßte daher den Plan, durch Errichtung einer erblichen Monarchie die Macht der damals im Bürgerkriege befindlichen nordamerikanischen Union noch mehr zu schwächen. Französische Truppen brachten den Präsidenten Juarez zum Weichen und rückten in Mexiko ein, worauf eine Versammlung von Notabeln daselbst dem Erzherzoge Ferdinand Maximilian von Oesterreich (Bruder des jetzigen Kaisers von Oesterreich), die Kaiserkrone von Mexiko antrug. Derselbe nahm sie an, obgleich sich noch über die Hälfte des Landes im Besitze des Präsidenten Juarez befand. Er gab sich, unterstützt und gehalten von französischen Waffen, mit ganzem Eifer seiner Regentenaufgabe hin. Aber Juarez hielt immer noch die Fahne der Republik aufrecht und ließ das Land nicht zur Ruhe kommen; andere Schwierigkeiten erhob die nordamerikanische Unionsregierung, welche die Schöpfung Napoleons nicht anerkennen wollte, und ihn dadurch zwang, seine Truppen aus Mexiko zu ziehen.

Maximilian suchte sich auch ohne dieselben zu halten, und hoffte, die Republikaner von der Lauterkeit seiner Absichten überzeugen zu können. Aber vergeblich! Da er sich entschieden weigerte, abzutreten, gerieth er durch Verrath in die Gefangenschaft der Republikaner, und ein Kriegsgericht sprach das Todesurtheil über ihn aus, das am 19. Juni 1867 an ihm vollzogen wurde, nachdem sich die europäische Diplomatie vergeblich bemüht hatte, das Leben des deutschen Fürsten zu retten. Mexiko wurde darauf wieder als Republik hergestellt.

In Dänemark starb im November 1863 unerwartet der König Friedrich VIII., ohne erbberchtigte Nachkommen zu hinterlassen. Sein Nachfolger war der Prinz von Sonderburg-Glücksburg als Christian IX., welcher alsbald das halbdeutsche Schleswig-Holstein Dänemark einverleiben wollte. Darüber entstand in Deutschland eine ungeheure Aufregung. Der deutsche Bund ließ darauf sächsische und hannoversche Truppen in Holstein einrücken; und die Dänen räumten auch ohne Widerstand das Land. Nun aber galt es, auch Schleswig zu befreien, das die Dänen stark besetzt hatten. Die Befreiung dieses übernahmen Preußen und Oesterreich. Im Anfang des Jahres 1864